



Jahresthema 2016 – Kirchliches Leben in Oberasbach

Die jüngste Kirchengemeinde: St. Markus .

von Werner Huber

Bereits im 13. Jahrhundert gab es eine Kapelle in Altenberg, die St. Johannes dem Täufer geweiht war. Nach dem 30jährigen Krieg verfiel dieses Kirchlein und wurde schließlich stückweise abgetragen. Schon damals gehörte der Kirchensprengel zu St. Rochus, Zirndorf. Ganz im Gegensatz dazu war St. Lorenz in Oberasbach bereits seit 1430 eine Filialkirche der Zirndorfer. 1961 wurde sie schließlich zur eigenständigen Pfarrei erhoben. Unterasbach mit Kreutles und Neumühle erreichten 1964 ebenfalls die Selbständigkeit und 1965 wurde die katholische Pfarrei St. Johannes der Täufer errichtet.

Nur die Evangelischen Christen aus Altenberger mussten weiterhin nach Zirndorf oder Oberasbach zum Gottesdienst. Da regte sich natürlich rasch eine sehr aktive Gruppe, zumal der Ortsteil Altenberg derjenige war, der am schnellsten gewachsen ist. Auf Betreiben einer aktiven Gruppe um die Kirchenvorstandsmitglieder Otilie Geißelbrecht, Hans Bauer und Wolfgang Ebert wurde schließlich im alten Schulhaus an der Rothenburger Straße am 1. Adventssonntag 1962 in einem überfüllten Klassenzimmer der erste evangelische Gottesdienst in Altenberg seit Jahrhunderten abgehalten.



So sah die Altenberger Schule vor dem Abbruch 1975 aus.
Foto: (c) Heimatverein Oberasbach e.V.



Gemeindehaus an der Eichenfeldstraße
Foto: (c) St.-Markus-Gemeinde, Oberasbach



Altar in der Behelfskirche an der Eichenfeldstraße
Foto: (c) St.-Markus-Gemeinde, Oberasbach

Von da war es bis zur Errichtung des Kirchen- und Gemeindehauses an der Eichenfeldstraße nicht mehr sehr weit. Es wurde am 18.9.1966 eingeweiht. Im Januar 1970 stellte auf Vorschlag von Otilie Geißelbrecht, aus formalen Gründen, der gesamte Kirchenvorstand St. Rochus, Zirndorf den Antrag, eine selbständige Gemeinde für die



Heimatverein Oberasbach e. V.

fast 3000 evangelischen Christen in Altenberg einzurichten. Am 25. Juni 1972 wurde schließlich mit Pfarrer Helmut Beyer der erste Pfarrer in Altenberg eingeführt.

Die Jahre 1972 bis 1985 waren der Errichtung des Gotteshauses gewidmet. Bereits am 1. Advent 1978 (3.12.1978) wird es eingeweiht. Seither feiern wir in St. Markus zweimal im Jahr Kirchweih: Im Sommer auf der Festwiese mit der Altenberger Kärwa und am 1. Advent die Einweihung unserer Kirche. Bis 1985 wird der Kirchenbau fertiggestellt. Zur Altenberger Kärwa 1985 erhält der Kirchturm zum Abschluss der Bauphase seine Uhr und sein markantes Turmkreuz.



Der Innenraum der Kirche ist geprägt von den Fenstern, die nach den Entwürfen der Münchner Künstlerin Ruth Müller-Engler entstanden sind. Sie stellen Szenen aus dem Leben Jesu dar, wie sie nach dem Markus-Evangelium überliefert sind. Auf der Webseite der Markusgemeinde finden Sie dazu eine kleine (Video-)Beschreibung:

<https://www.st-markus-oberasbach.de/ueber-uns/die-kirchenfenster-von-st-markus>